

LED Beleuchtung im Pflegeheim: die Zukunft hat begonnen.

Die Aufgabe, den Empfangsbereich im Papst-Leo-Haus in Essen neu zu gestalten, hatte verschiedene Herausforderungen:

Ein Signal für die Ausrichtung der Unternehmensgruppe setzen, Standards für die nächsten 25 Jahre neu zu definieren, die tiefe Verwurzelung in der Region zu verdeutlichen.

Besonders schwierig: Großzügigkeit und Weite bei einer Deckenhöhe von 2,50 m darstellen.

Die Lösung:

LED-Paneele mit einer Gesamthöhe von 15 mm schweben wie leuchtende Milchglasscheiben frei unter der Decke. Es gab eine Menge Vorurteile auszuräumen:

Vorurteil 1: LED – zu teuer

Zu Zeit kostet eine LED-Brennstelle ein paar Euro mehr – aber nur im direkten Vergleich mit Standard-Objektware. Die Energie-Ersparnis, Verzicht auf jegliche Wartung, kein Leuchtmittlersatz innerhalb bekannter Gebrauchszeiten, weniger zu installierende Leuchten machen die Kosten je Brennstelle heute schon deutlich günstiger.

Die Preise für das reine Leuchtmittel sind ähnlich wie schon vor einiger Zeit bei Halogen-Leuchtmitteln im Sinkflug.

Vorurteil 2: LEDs verändern im Laufe der Zeit unterschiedlich Ihre Farben

Diese Aussage trifft auf billige LEDs zu, wie sie zum Beispiel in Weihnachtsbaumketten verwendet werden, da diese aus Preisgründen mit schlechtem Phosphor, Package und Wärmemanagement hergestellt werden.

SCHINDLER INNENARCHITEKTUR

Erfolg durch Gestaltung für Menschen ®

Vorurteil 3: Lebensdauer wird viel zu hoch angegeben.

Die Lebensdauer von LED-Leuchtmitteln wird mittlerweile von Markenherstellern mit maximal 30.000 Stunden gewährleistet, bzw. 3 Jahre Garantie bei maximal 30% Lichtstromabfall.

Neueste Baureihen zeigen nur noch einen Lichtstromabfall von 10% bei einer Lebensdauer von 50.000 Stunden.

Jedem Fachplaner ist bekannt, dass die Lichtleistung bei einer Leuchtstoffröhre bereits nach 6 Monaten nur noch bei 80% liegt. Mit diesem Verlust leben die Verbraucher schon seit ca. 50 Jahren. Es wurden demnach in der Vergangenheit mehr Leuchten installiert, um diesen Abfall zu kompensieren.



SCHINDLER INNENARCHITEKTUR

Erfolg durch Gestaltung für Menschen ®



Die Fotos:

Sie erinnern sich:

den Empfangsbereich im Papst-Leo-Haus in Essen neu zu gestalten, hatte verschiedenen Herausforderungen: Ein Signal für die Neuausrichtung der Unternehmensgruppe setzen, Standards für die nächsten 25 Jahre neu zu definieren, die tiefe Verwurzelung in der Region zu verdeutlichen.

Besonders schwierig: Großzügigkeit und Weite bei einer Deckenhöhe von 2,50 m darzustellen.

Einer der Wünsche: die Schwere aus der Architektur zu nehmen, die Decke quasi schweben zu lassen und neueste Technologien zu nutzen.

Die Lösung:

LED Paneele mit einer Gesamthöhe von 15 mm schweben wie leuchtende Milchglasscheiben unter der Decke.